



np3

Ein dritter
Nationalpark
für Bayern

Informationsveranstaltung im Umweltausschuss der Kreistags Donauwörth am

02.05. 2017

Ursula Schuster



Ministerratsbeschluss 26.-30.7.2016

„Die Bayerische Staatsregierung strebt einen **dritten Nationalpark** in Bayern an. Deshalb beauftragt der Ministerrat Staatsministerin Scharf, die **Möglichkeiten für einen dritten Nationalpark in Bayern umfassend zu prüfen**. Ein neuer Nationalpark stellt ein Angebot dar, das die Naturheimat Bayern stärkt, die Biodiversität erhält sowie die wirtschaftliche, touristische und infrastrukturelle Gesamtentwicklung vorantreibt. Die Auswahl einer Region erfolgt nach einem **intensiven Dialogprozess** mit den jeweiligen Verantwortlichen, wobei **vorwiegend Gebiete in Staatseigentum** in Betracht kommen. Der neue Nationalpark könnte auch länderübergreifend geplant werden. Der Steigerwald bleibt ausgeschlossen.“



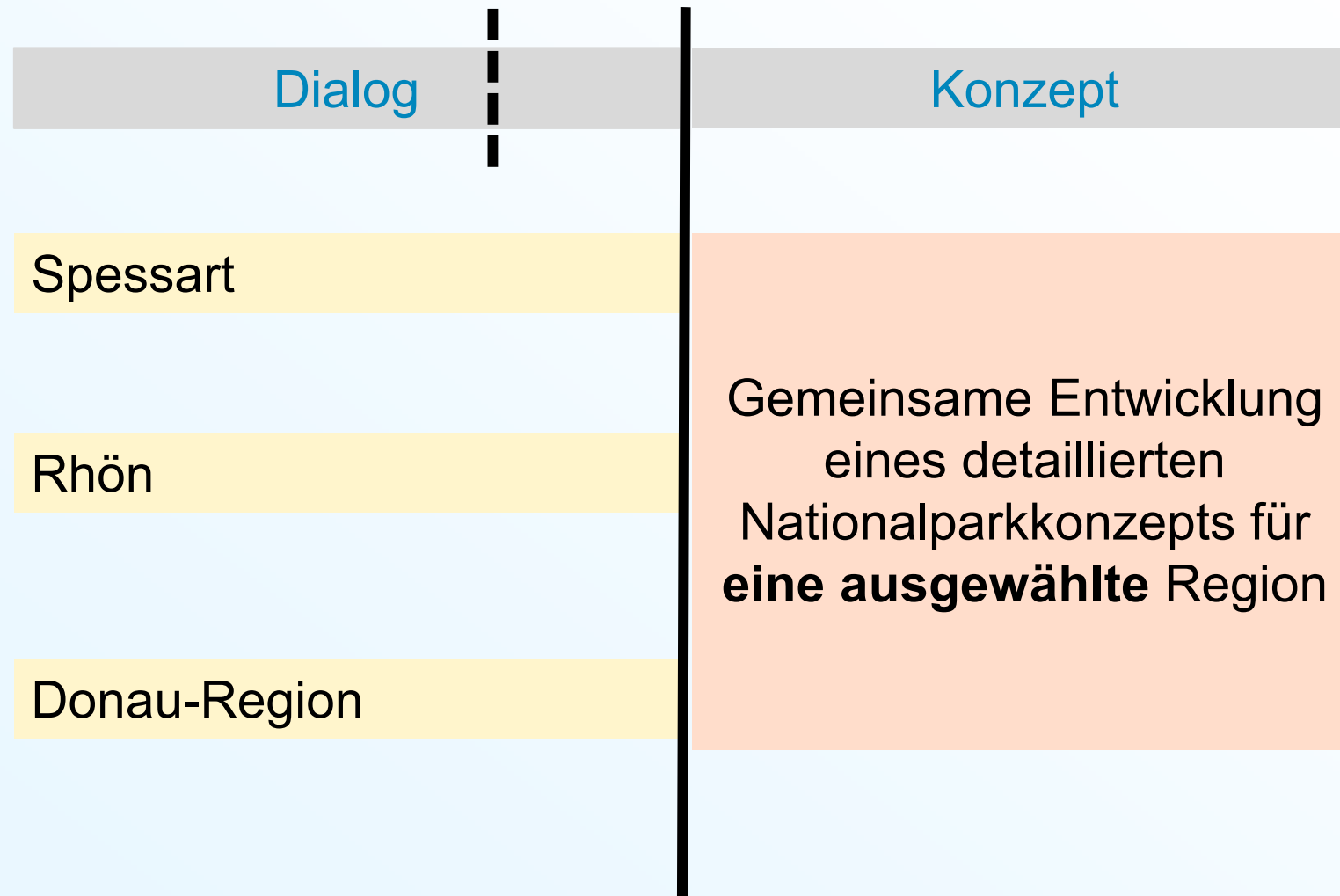
Regierungserklärung MP Seehofer vom 28.9.2016

„Wir werden im **Dialog mit den Bürgern** und **Verantwortlichen vor Ort** die Möglichkeiten für einen **dritten Nationalpark in Bayern umfassend prüfen**. Dabei kommen vorwiegend Gebiete im **Staatseigentum in Betracht**. Das ist **eine historische Entscheidung für die kommenden Generationen**. Deshalb streben wir **einvernehmliche Lösungen** an.“



4 Phasen

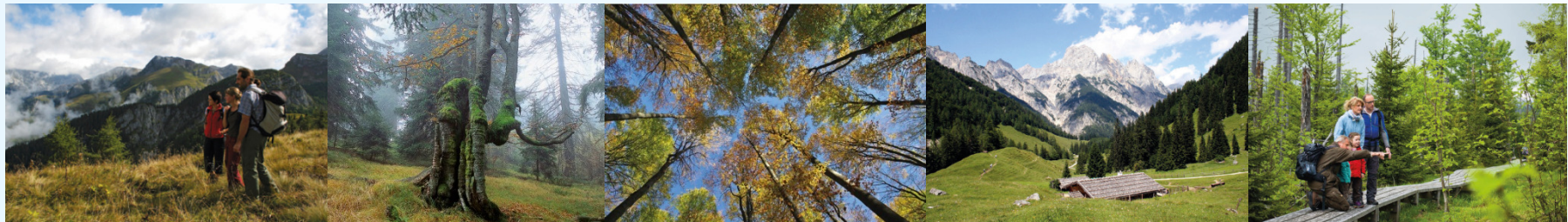






Was ist ein Nationalpark?

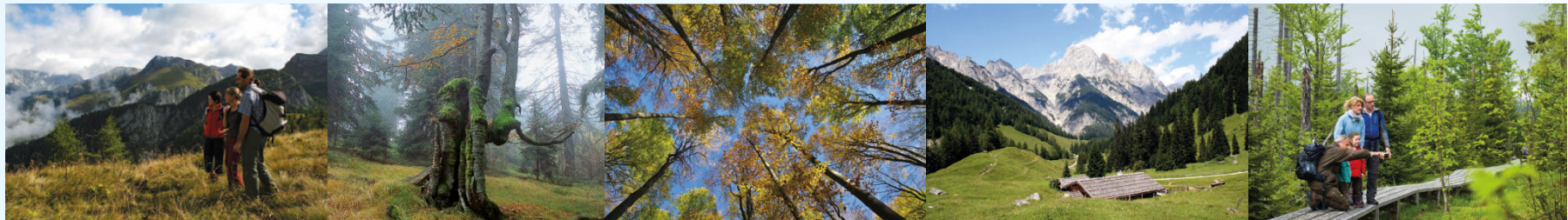
- Vorgaben aus dem Bundes- u. Bayerischen Naturschutzgesetz:
 - **großflächige Naturräume**, in denen sich die **Natur weitgehend ungestört entwickeln** kann.
 - **weitgehend unzerschnitten** und von **besonderer Eigenart**
 - **mindestens 10.000 Hektar**
 - in **überwiegenden Teil** des Gebiets **Voraussetzungen eines Naturschutzgebiets** erfüllen
 - Nationalparke sollen auch dem **Naturerlebnis der Bevölkerung**, der **wissenschaftlichen Umweltbeobachtung** und der **naturkundlichen Bildung** dienen.





Was ist ein Nationalpark?

- Internationale Vorgaben (IUCN):
 - Gemäß **internationalen IUCN-Richtlinien** ist **Prozessschutz auf mindestens 75 % der Fläche** umzusetzen. Dieses Ziel kann über einen längeren Zeitraum hinweg **sukzessive** erreicht werden
 - Auf **max. 25 % der Gesamtfläche** eines Nationalparks sind gegebenenfalls auch langfristig **Pflegemaßnahmen möglich**.





Welche Eignung haben die Donauauen?

- **Auwaldbereiche zwischen Lechmündung und Neuburg und zw. Neuburg und Ingolstadt naturschutzfachlich sehr hochwertig**
- **Auentypische Prozesse** teilweise vorhanden und entwicklungsfähig
- Erfolgreiche Umsetzung von **Dynamisierungsprojekten** in den Auen
- Auwälder durchzogen von Flutrinnen, Altwässer etc.
- **Vielfalt an naturschutzfachlich hochwertigen Waldtypen** (Weichholz- und Hartholzauwälder bis hin zu kleinflächigem Buchenwald)



Welche Eignung haben die Donauauen?

- Hoher Anteil an **Schutzgebieten** (Natura-2000-Gebiete, Naturschutzgebiete und Naturwaldreservat)
- **Auwälder** repräsentieren Naturraum mit **Schutzgütern**, der in **bestehenden Nationalparks (BY und D!) nicht abgebildet** sind
- **Als eigenständiger Nationalpark flächenmäßig aber zu klein, es braucht Partner**